



# 14. AEMP-Fachtagung

Berlin – Brandenburg

14. März 2026

## Von 2-fach- auf 1-fach-Verpackung?

Erfahrungsbericht der Umstellung bzgl.  
Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

- Idee/ Motivation
- Ziele
- Voraussetzungen
- Ausgangssituation 2023
- Konzept 2023/2024
- Umsetzung 2024
- Situation 2025
- Probleme
- Ergebnisse



©stock.adobe.com

# Idee/ Motivation

- Beschäftigung mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ für die Facharbeit im Rahmen des Management-Lehrgangs  
Titel: „Der Stellenwert von Nachhaltigkeit und Ökoeffizienz in der AEMP“
- Erstellung einer Umfrage zum Thema (unter AEMP-Leitungen in Kliniken in D)
- Ein ökologischer Aspekt ist die Vermeidung von Abfällen
- → Ergebnis: ca. 25% der Teilnehmer gaben an grundsätzlich ohne Innenumhüllungen zu produzieren
- Können wir das auch?/ Wollen wir das?
- Warum sollten wir? Was bringt uns das?



# Ziele

- Vermeidung von Abfällen + ???
- ↪ Ressourcen/ Material einsparen
- ↪ Reduzierung des Abfallvolumens
- ↪ Reduzierung des Gewichts
  
- ↪ Reduzierung der Entsorgungskosten
- ↪ Kostenersparnis im Einkauf des Materials
- ↪ Reduzierung der Lagerhaltung
- ↪ Zeitersparnis im Verpackungsprozess
- ↪ Zeitersparnis beim „Auspacken“
- ↪ Mehr Platz im Schrank = bessere Übersicht (im OP)
- ➔ **Material, Geld, Platz, Zeit einsparen**



# Ziele

Ökologische und ökonomische Zielsetzungen im Hinblick auf:

Material	Finanzen	Platz	Zeit
weniger Rohstoffe	reduzierte Beschaffungskosten	reduzierter Platzbedarf im Zentrallager	beschleunigter Verpackungsprozess
weniger Ressourcen	reduzierte Entsorgungskosten	reduziertes Lager in der AEMP	mehr Zeit für andere Tätigkeiten
weniger Transporte	reduzierte Lagerkosten	mehr Platz in den Schränken im OP → bessere Übersicht	beschleunigter Öffnungsprozess
weniger Abfälle			→ schnelleres Finden
weniger Gewicht		reduziertes Abfallvolumen	

# Voraussetzungen

- Mitarbeiter in der AEMP
- Vorgesetzte
- OP-Leitung
- Mitarbeiter im OP
- Nachhaltigkeitsmanager
- Hygiene-Abteilung
- Einkauf/ Lager
- ggf. Lieferanten



# Voraussetzungen

- DIN EN ISO 11607
- DIN EN 17664
- KRINKO/BfArM-Empfehlung
- klinikinterne Vorgaben  
(z.B. Hygienekommission - Lagerfristen)



- mehrjährige Erfahrungen von den Stationen und Ambulanzen
- Ergebnisse von Endproduktkontrollen nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums
- Umgebungs-/ Lagerbedingungen im OP

# Ausgangssituation 2023

AEMP des St. Johannes-Hospitals, Dortmund versorgt  
13 bettenführende Abteilungen (600 Betten)

- Operative Fachabteilungen: Herz-/ Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie, HNO, Gynäkologie/ Geburtshilfe, Ophthalmologie, interventionelle Kardiologie
- Ambulantes OP-Zentrum, diverse Ambulanzen, ZNA, Intensivstationen, Med. Versorgungszentrum (MVZ), Funktionsabteilungen, Apotheke, ...
- Periphere Stationen (keine Einweg-Instrumente)
- Externe Kunden: diverse Arztpraxen (Dermatologie, Gynäkologie, Zahnmedizin, ...)
- Flexible Endoskope (ohne Gastroenterologie)



# Ausgangssituation 2023

## Verwendete Verpackungsformen:

- Container
  - Vlies, 59g
  - Peelbeutel
- } mit Innenumhüllung für die OP-Abteilungen
- Container **ohne** Innenumhüllung (für semikritische Sets)
  - Vliesverpackung **ohne** Innenumhüllung (für Sets der peripheren Stationen)
  - Peelbeutel **ohne** Innenumhüllung (für Einzelinstrumente der peripheren Stationen)
  - verstärkte Peelbeutel **ohne** Innenumhüllung (für schwere scharfkantige Einzelteile)
  - Sicherheitstaschen für desinfizierte Produkte
  - Endoskopverpackung in spez. Kunststoffboxen



# Ausgangssituation 2023



# Ausgangssituation 2023

- 1 Sorte Container (verschiedene Größen)
- einlagiges Vlies (2 Verpackungsvorgänge)
- Silikonmatten in Körben
- „Spitzschutz“ (z.B. Redonspieße)
- 6 Monate Haltbarkeit
- Lastenaufzug in den ZOP
- TW für die dezentralen OPs
- Kontrollierte Lagerbedingungen im OP



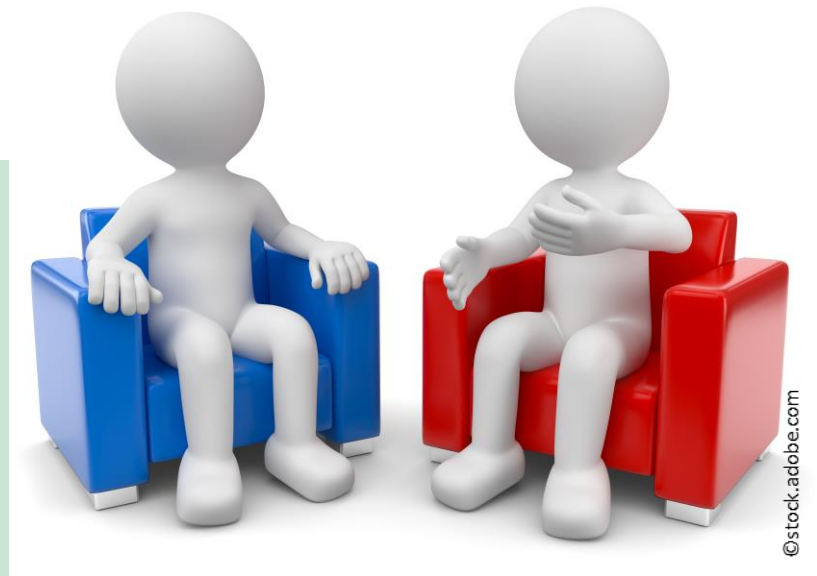
# Risikoanalyse

- „Sterile Präsentation“ erschwert
- zusätzliche Schutzwirkung vor Staub und Mikroorganismen entfällt
  - mögliche Kontamination beim Öffnen
- Puffer gegen Stöße, Druck und Reibung entfällt
  - möglicherweise mehr „defekte Verpackungen“
- mehr Re-Sterilisationen
- Erhöhung der postoperativen Infektionen
- Beeinträchtigung der Lagerdauer
- Probleme in Zusammenhang mit der Re-Qualifizierung



# Konzept 2023/2024

- Gespräche mit der Wirtschaftsabteilung
- Gespräche mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten
- Gespräch mit der OP-Leitung
- Information der Hygiene-Abteilung



Hallo [redacted],

ich möchte Dich darüber informieren dass wir ab März die Verpackung der Sterilgüter für den ZOP ändern werden. Auf Wunsch der Mitarbeiter und in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen und regulativen Anforderungen werden wir künftig auf den Großteil der Innumhüllungen verzichten. Dies praktizieren wir seit vielen Jahren auf allen Stationen, Intensivstationen, in Ambulanzen und bei unseren externen Kunden. Das spart viel Zeit, reduziert den Abfall und kostet weniger. Mit der ZOP-Leitung, der Wirtschaftsabteilung und Frau [redacted] ist das Vorgehen bereits besprochen. Darum musst Du Dich nicht mehr kümmern 😊

Liebe Grüße

Hallo Esther,

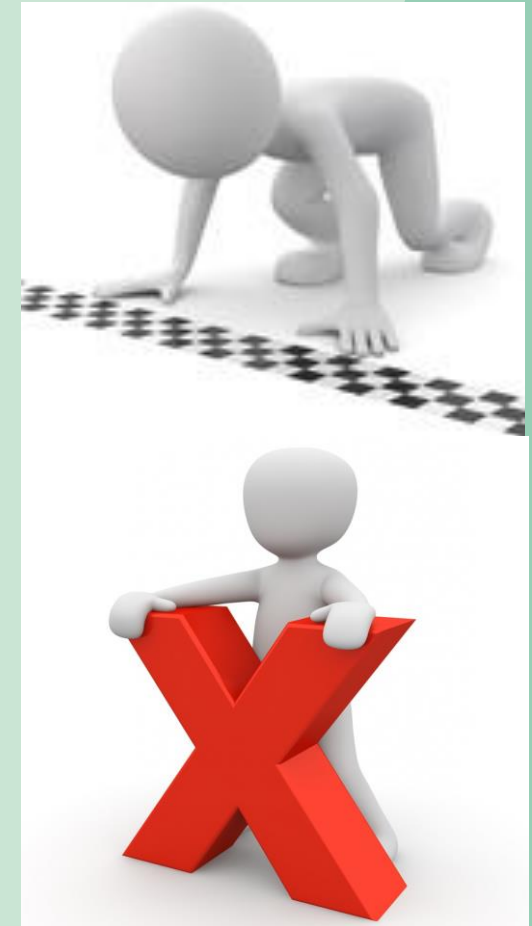
Danke für die Info.

*Darum musst Du Dich nicht kümmern, ist immer gut.*

Liebe Grüße, [redacted]

# Konzept → Umsetzung

- Information der OP-Mitarbeiter
- Beginn März 2024
- Option: jederzeit wieder zur Innenumhüllung zurück
- Sukzessives Vorgehen im Abstand von jeweils 1 Woche
  1. HNO-OP
  2. ACH- und GYN-OP
  3. HCH- und GCH-OP
  4. dezentrale OPs



# Umsetzung 2024

- Nach einer Woche → keine Reklamationen/ Beschwerden - 2 erläuternde Gespräche
- Nach zwei Wochen → keine Reklamationen/ Beschwerden - 1 Nachfrage  
„ist alles nur Kopfsache“ - „sehr ungewohnt“
- Nach drei Wochen → „es macht uns langsam Angst“  
„es kann doch nicht sein, dass das so unkompliziert und reibungslos funktioniert“  
„ich hätte mit deutlich mehr Widerstand gerechnet“
- Nach vier Wochen → „wir haben uns immer schon gewundert warum für uns alles doppelt verpackt ist“  
„bei den ambulant operierenden Praxen ist immer alles nur einfach verpackt“

# Umsetzung 2024

- Defekte Verpackungen:
  - lange schmale Peelbeutel
  - kleine/ leichte Vliesverpackungen



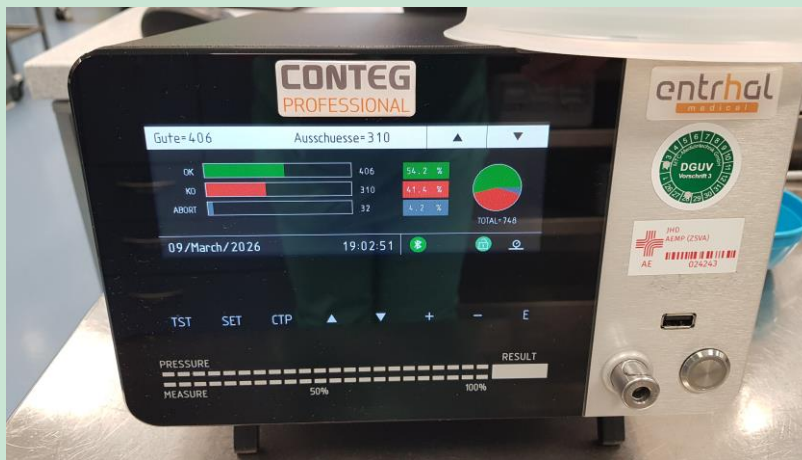
# Umsetzung 2024

- „ungutes“ Gefühl bei den Containern
  - Integrität des Sterilbarrieresystems
  - subjektive Beurteilung der Komponenten
  - „zusätzlicher Schutz“
  - „vermeintliche Sicherheit“

→ Testgerät für objektive Beurteilung



# Situation 2025/2026



# Situation 2025

- Container werden objektiv geprüft
- für wenige Einzelteile verstärkte Peelbeutel
- für vier Siebe zusätzlicher Kantenschutz
- OP darf Vliesverpackungen nicht direkt aufeinander stellen 😊

	2023	2024	2025
Produktionen	182.392	176.838	185.375
Re-Sterilisation*	1.969	1.660	1.632

\*ohne abgelaufene Sets

- keine auffälligen Zahlen bei postoperativen Infektionen
- keine auffälligen Befunde bei Endproduktkontrollen



# Probleme

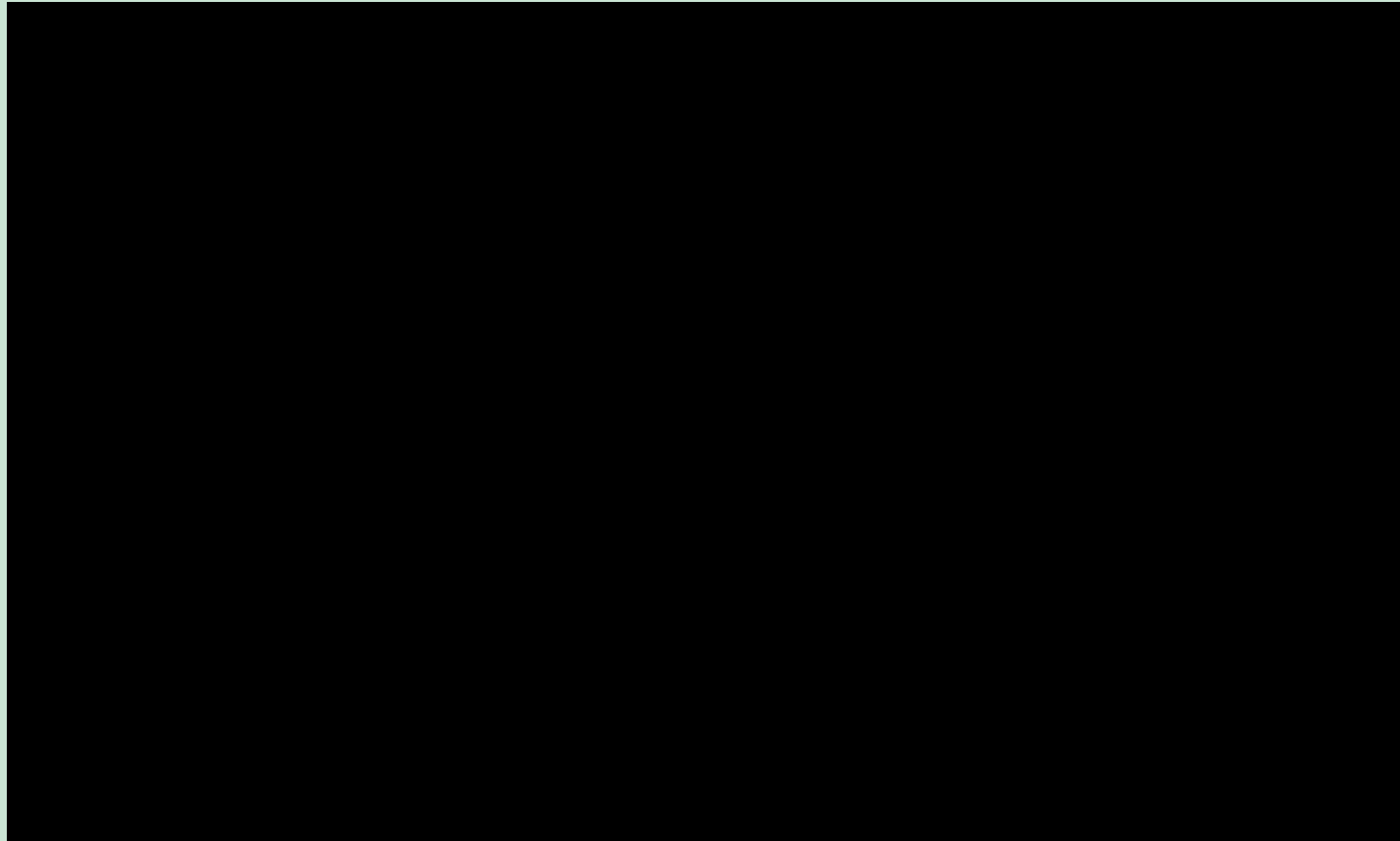
- keine nennenswerten Probleme
- minimale Anpassungen einzelner Verpackungssysteme

## Empfehlung:

- Kommunikation
- Schulungen/ Erklärungen für das OP-/ AEMP-Personal



# Situation 2025 → Ergebnisse



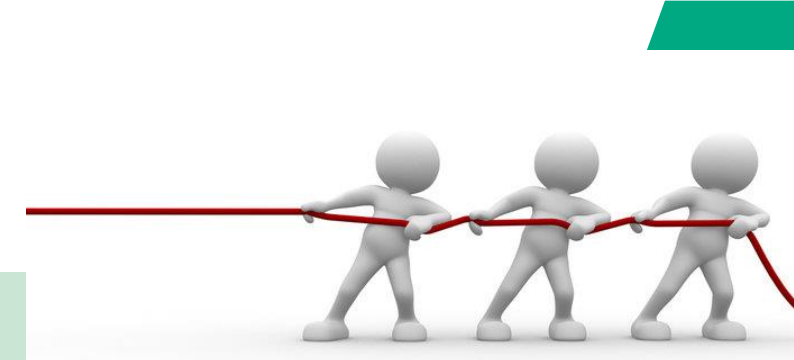
# Ergebnisse (Auszug)



\* zusätzliche Einsparung durch Umstellung auf Schlauchware

	2023	2024	2025	Potential
Vlies Einkauf	42.000 €	21.000 €	16.500 €	- 60%
Vlies Anzahl	64.500 Stück	30.000 Stück	22.400 Stück	- 65%
Peelbeutel Anzahl*	112.900 Stück	91.900 Stück	83.700 Stück	- 26%
Vliesverpackungen Zeit	700 Stunden (29 Tage)	350 Stunden (14,5 Tage)	275 Stunden (11,5 Tage)	- 60%
Peelbeutel Zeit	314 Stunden (13 Tage)	255 Stunden (10,5 Tage)	232,5 Stunden (9,5 Tage)	- 26%
Gewicht Vlies	3.800 kg	1.770 kg	1.322 kg	- 65%

# Ergebnisse



Material		Finanzen		Platz		Zeit		
weniger Rohstoffe	✓	reduzierte Beschaffungskosten	✓	reduzierter Platzbedarf Zentrallager		beschleunigter Verpackungsprozess	✓	
weniger Ressourcen	✓	reduzierte Entsorgungskosten	✓			mehr Zeit für andere Tätigkeiten	✓	
weniger Transporte	✗	reduzierte				beschleunigter Öffnungsprozess	✓	
weniger Abfall					TOP bessere Übersicht		→ schnelleres Finden	✓
weniger Ge...				reduziertes Abfallvolumen	✓			

**ERFOLGSBERICHT**

# Weitere Projekte → 2026





Esther Saalman  
Managerin AEMP DGSV®  
SJG St. Paulus GmbH Dortmund  
Johannesstr. 9-13  
44137 Dortmund  
[esther.saalman@paulus-gesellschaft .de](mailto:esther.saalman@paulus-gesellschaft.de)

